

■ Thema 1: Markt und Staat (Makro) Arbeitsanleitung und Einsendeaufgaben

Hintergrund

Staatliche Interventionen werden nicht nur aus mikroökonomischer Sicht betrachtet, vor allem stehen deren makroökonomische Wirkungen im Zentrum der Diskussionen. Neben der Korrektur der Auswirkungen negativer Entwicklungen (z.B. Arbeitslosigkeit infolge der Rezession) sind es dabei zahlreiche Stabilisierungseingriffe zur Sicherung bzw. Herstellung von Gleichgewichten, zu denen es durchaus kontroverse Auffassungen gibt. Lesen Sie dazu auch die über Moodle versandten Kapitel 6 und 7 meines überarbeiteten Leitfadens sowie das Lesematerial zum [Monetarismus](#).

Fakultative Einsendeaufgaben

Aufgabe 1

In den letzten Jahrzehnten haben die meisten Staaten immer wieder antizyklische Eingriffe vorgenommen.

- Stellen Sie die Grundüberlegungen dieses Politikansatzes (antizyklische Politik) dar.
- Erläutern Sie die notwendigen Voraussetzungen und Risiken einer solchen Politik.
- Erläutern Sie in diesem Zusammenhang die Begriffe Akzelerator- und Multiplikatoreffekt.

Aufgabe 2

Alternativ entwickelte sich das Konzept der wachstums- bzw. angebotsorientierten Politik.

- Erklären Sie, wie freie Kapitalmarktzinsen in diesem Ansatz als sog. automatische Stabilisatoren wirken.
- Führen Sie Gründe an, warum dieser Ansatz derzeit kein Instrument staatlicher Wirtschaftspolitik sein kann.

Aufgabe 3

- Die Stagflation, in der sich Deutschland nach Ansicht einiger Ökonomen derzeit befindet, gilt als „Gau der Wirtschaftspolitik“. Erläutern Sie diese Aussage.